

## SAMMELREZENSION

### "Lehrwerke für den Chinesischunterricht"

Alle Titel Hamburg: Helmut Buske Verlag

#### **Ruth Cremerius: Chinesisch für Deutsche 1. Hochchinesisch für Anfänger. In Kurzzeichen**

2004, 2., durchgesehene und verbesserte Auflage, XIV, 305 S., 29,80 €, Begleit-CDs 29,80

#### **Sandra Liedtke-Aherrahrou: Chinesisch lernen – Schritt für Schritt**

2005, 140 S., 16,80

#### **Kanmin Wang: Lernwortschatz Chinesisch. 1.200 Substantive zu 56 Alltagsthemen**

2006, 210 S., 24,80

Der Helmut Buske Verlag zeichnet sich seit langem durch seine große Vielfalt an fremdsprachlichen Lehrwerken sowie Büchern zur Sprachwissenschaft aus und publiziert seit fast 30 Jahren das Lehrbuch *Chinesisch für Deutsche*. Dieser Klassiker unter den Chinesischlehrwerken – zuerst verfasst von Chao Jung-lang – wird hier in vollständig neuer Bearbeitung in einer Kurzzeichenfassung vorgelegt; die Langzeichenfassung ist in erster Auflage erhältlich.

Die Lernziele des Lehrbuchs von Cremerius sind einfache Gespräche führen, Texte allgemeinen Inhalts verstehen und schreiben können. Die Zielgruppe sind Lernende ohne Vorkenntnisse an Universitäten und Volkshochschulen sowie des Oberstufengymnasialbereichs; in Verbindung mit den Begleit-CDs ist das Lehrwerk bedingt für das Selbststudium geeignet. Zu fremd für westliche

Ohren und nicht leicht korrekt nachsprechbar sind die Tonalität und einige Lautbildungen des Chinesischen.

In 60 Lektionen mit Dialogen, Texten, Beispielsätzen und Übungen werden alle grundlegenden grammatischen Strukturen und ein Grundwortschatz von rund 1.250 Vokabeln und 850 Schriftzeichen vermittelt. Länge und Komplexität der Texte sowie die Vokabelzahl pro Lektion nehmen kontinuierlich zu. Die gesprochene und die geschriebene Sprache finden dabei gleichermaßen Berücksichtigung. Volker Klöpsch, Universität zu Köln, bespricht bereits in *ASIEN* 88 (Juli 2003) die erste Auflage und auch den zweiten Band von Jinyang Zhu sehr positiv und hebt seine praxisnahe Konzeption hervor: "Bemerkenswert durchdacht ist [...] die grammatische Progression". Dies gilt umso mehr für die zweite verbesserte Auflage, die an verschiedenen deutschen Universitäten und Fachhochschulen sowie in Gymnasialstufen mit Erfolg im Chinesischunterricht verwendet wird.

Unterschiedliche Zielgruppen, Lerninhalte, -konzepte und Lehrtempi sind auch immer wieder kontrovers diskutierter Gegenstand auf Fachtagungen zum Chinesischunterricht. Es gibt m.K.n. bisher nur wenige wissenschaftliche Arbeiten zum Thema ChaF in Hinblick auf das Lernverhalten von Kindern, das ein anderes als das von Erwachsenen ist. Auf dem mageren deutschen Lehrbuchmarkt für den Chinesischunterricht gibt es bislang auch immer noch wenig geeignete Lehrwerke für Schüler im Grund-, Mittel- und Oberstufenbereich – vergleicht man mit Lehrwerken der indogermanischen Sprachen.

Explizit Kinder und Jugendliche ohne Vorkenntnisse sowie Lernende, die einen leichten Einstieg in das Chinesischlernen suchen, sind die Zielgruppen des zehn Lektionen

umfassenden Bandes von Liedtke-Aherrahrou. Lernziele sind hier einfache Alltagsgespräche führen, Beherrschung von 128 Schriftzeichen in Schreibweise und Aussprache; die Sprachkompetenz ist vergleichbar der Stufe A1 des Europäischen Referenzrahmens.

Das Lehrbuch berücksichtigt in besonderer Weise die Aufnahmefähigkeit von Kindern. Jede der zehn Lektionen beginnt mit einem Lesetext in chinesischer Schrift und Umschrift (Pinyin). Es folgen Vokabelliste, sehr kurze grammatische Erklärungen (hier ist die Anleitung durch eine Lehrkraft bzw. die Lehrkraft in persona unabdingbar), Schriftzeichen-Übungsblätter, Übungen und ein Lesetext in chinesischer Schrift. Ein chinesisches-deutsches und ein deutsch-chinesisches Vokabelverzeichnis sowie Anregungen zu Lernspielen ergänzen die Lektionen. Kinder und Jugendliche werden mit diesem Lehrwerk gut und spielerisch an die chinesische Sprache und vor allem auch Schrift herangeführt und erhalten auf diese Weise einen positiven Anreiz, sich später intensiver mit dem Chinesischen auseinander zu setzen und eventuell ein Studium zu beginnen. An einigen Stellen (Pinyin, Erläuterungen, Übungen) hätte das Lehrwerk gründlicher redigiert werden müssen.

Für AnfängerInnen mit Grundkenntnissen, die ihren Wortschatz themenbezogen erweitern möchten, ist das Buch *Lernwortschatz Chinesisch* empfehlenswert. Die in diesen Band aufgenommenen 1.200 chinesischen Substantive sind 56 Alltagsthemen bzw. Lebensbereichen zugeordnet. Zu jedem Substantiv wird in einem übersichtlich gestalteten Kästchen die deutsche Bedeutung und die Lautumschrift in lateinischen Buchstaben (Pinyin) angegeben sowie bei mehrsilbigen Wörtern die wörtliche Bedeutung der einzelnen Schriftzeichen. Darüber hinaus vermittelt ein auch in Pinyin wiedergegebener und ins Deutsche übersetzter chinesischer Beispielsatz den jeweils richtigen Gebrauch und – wo immer möglich – zusätzlichen Wortschatz sowie landeskundli-

che Informationen. Ein thematisch sowie ein alphabetisch geordnetes Register ermöglichen ein gezieltes Nachschlagen.

Alle drei Bände ergänzen und/oder erweitern hervorragend das Inventar an Lehrmaterialien für den Chinesischunterricht des Buske Verlages. Erinnert sei auch an das Grundlagenwerk von Wolfgang Schmidt *Einführung in die chinesische Schrift- und Zeichenkunde*, das einen umfassenden, didaktisch aufbereiteten Übungsschluss teil aufweist und dem wohl eine überarbeitete Neuauflage zuteil wird. Erfreulicherweise lassen sich auf der Homepage des Buske Verlages unter <http://www.buske.de/> Lehrbeispiele oder Vokabeltests zu einigen Publikationen herunterladen. Da die Rezensentin im Herbst 2006 im Mittelstufengymnasialbereich mit dem Lehrwerk von Liedtke-Aherrahrou arbeiten wird, stellen diese Downloads eine wertvolle Unterstützung für den Unterricht mit Kindern dar. Auch auf den herunterladbaren Seiten der Autorin Kanmin Wang werden Vorschläge zu Übungen mit einzelnen Stichworten gemacht, Fragen zum Thema gestellt oder einfache Dialoge zum Nachsprechen angeboten. Eigennamen, die schwer in einem Wörterbuch zu finden sind, werden in Pinyin und Übersetzung ergänzt. Substantive, die ebenfalls im Lehrbuch als Stichworte vorkommen, werden mit Verweisen gekennzeichnet, sodass die vorgestellten Themen weiter vertieft werden können.

Christine Berg